

#### **4. Platz für Triathleten des TSV Ottobrunn bei Altersklassen-Weltmeisterschaften im Sprinttriathlon**

Nach einem Jahr mit viel Auf und Ab endete die Triathlonsaison 2007 für den Ottobrunner Sprint- und Kurzstreckenspezialisten **Christian Mitterbauer** noch einigermaßen versöhnlich bei den Altersklassen Weltmeisterschaften im Sprinttriathlon am 02.09. in Hamburg. Mit einer Zeit von 1:09h nach 750m Schwimmen, 22 km Rad und 5km Laufen verfehlte er das Stockerl in seiner Altersklasse nur knapp und landete auf dem undankbaren 4. Platz hinter Bernd Mayer, Uwe Richlik und dem mehrfachen WM- und Olympiateilnehmer im Modernen Fünfkampf Dirk Knappeide aus Warendorf.

Hamburg und der Cityman Triathlon waren am ersten Septemberwochenende bei typischem Hamburger Schmuddelwetter sowie teilweise heftigem Regen und Wind mit über 300.000 Zuschauern Gastgeber der **Weltmeisterschaften im Triathlon auf der Olympischen Distanz und im Sprint**. Bevor sich Daniel Unger die Goldmedaille in der Elite erkämpfte, war der Triathlet des TSV Ottobrunn Christian Mitterbauer nach erfolgreicher Qualifikation im Sprint der Altersklassen WM am Start.

Da die Wettbewerbe über die olympische Distanz und im Sprint in diesem Jahr gleichzeitig stattfanden und traditionell die olympische Distanz stärker frequentiert ist, war die Hoffnung trotz der immer wieder stark besetzten Altersklasse auf einem Platz im vorderen Feld sehr groß.

Nach heftigen Formschwankungen und Verunsicherung in der Vorbereitung zeigte die Formkurve, dank gezielter Trainingsvorschläge durch den Trainer der Ausdauerschwimmer des TSV Ottobrunn Kurt Kuchler, inzwischen deutlich nach oben. Insbesondere die letzten Wettkampfergebnisse und der 3. Platz im Oberbayern Cup (Oberbayerische Meisterschaften) Mitte August hatten großen Optimismus aufkommen lassen, gegen die nationale und internationale Konkurrenz - vor allem aus Großbritannien - zu bestehen.

Aufgrund des hervorragenden Trainings in der Ausdauerschwimmgruppe des TSV Ottobrunn und gezielter Technikverbesserung durch Kurt Kuchler war das Ziel, sich bereits beim Start des Schwimmens in der nur knapp 16 Grad kalten Alster in der Spitzengruppe festzusetzen. Trotz hohen Anfangstempos und heftiger Platzduelle konnte dies auch gut umgesetzt werden, bevor es in die in Hamburg traditionell sehr große und laufintensive Wechselzone mit rund 1 km Länge ging. Nach passablem Wechsel auf das Rad war er bis zur Hälfte der Radstrecke auf dem welligen und windigen Stadtkurs in Hamburg mit einigen harten Antritten weiterhin an der Spitzengruppe dran. Leider fehlte ein wenig der Mut das Tempo dann bis ins Ziel mitzugehen, so dass der 2. Wechsel erst mit der Verfolgergruppe nur auf Platz 10 liegend gelang. In seiner stärksten Disziplin Laufen ging es dann auf die Verfolgung. Dabei war klar, dass die ersten beiden Plätze kaum noch einzuholen waren, Platz 3 schien aber erreichbar. Nachdem Konkurrent um Konkurrent auf dem eckigen Laufkurs um die Alster eingeholt waren, reichte auch die 2. schnellste Laufzeit unter den Top Ten nicht aus, um noch einen Platz am „Stockerl“ zu erreichen.